



Vergabeordnung
Leistungsabzeichen
FwDV 3
des
Landesfeuerwehrverbandes
Brandenburg e.V.



Inhaltsverzeichnis

1	Bedingungen des LFV Brandenburg e.V.	3
2	Feuerwehrtechnischer Teil	5
2.1	Materialbedarf und Aufbau	5
2.2	Übungsanweisung	7
2.3	Vorbereitung der Übung	7
2.4	Durchführung der Übung	8
3	Knoten und Stiche	9
4	Theoretischer Teil	9
5	Sportlicher Teil	10
5.1	Variante 1	10
5.2	Variante 2	12
6	Wertung der Leistungsabnahme	14
Anhang 1 – Nachweisblatt		15

Versionsnachverfolgung

Version	Datum	Vermerk
1.0	1997	Ursprungsdokument
1.1	April 2011	Anpassung an neue Dienstvorschriften
1.2	Oktober 2017	Anpassung Layout, inhaltliche Überarbeitung



1 Bedingungen des LFV Brandenburg e.V.

1. Der Landesfeuerwehrverband Brandenburg e.V. stiftet das Leistungsabzeichen FwDV 3 des Feuerwehrverbandes.
Die Bedingungen sind nach Erfordernis zu aktualisieren und durch den Fachausschuss „Bildung und Verbandswesen des LFV Brandenburg e.V.“ den Kreis- bzw. Stadtfeuerwehrverbänden mitzuteilen.

2. Das Leistungsabzeichen dient der Unterstützung der Ausbildung, der Vertiefung der Kenntnisse der Angehörigen in den Feuerwehren, der Erhöhung der Einsatzbereitschaft sowie der körperlichen Ertüchtigung und wird für die erfolgreiche Teilnahme an Leistungsvergleichen des Feuerwehrverbandes verliehen.

Als Grundvoraussetzung für das Ablegen der Leistungsabnahme in Bronze ist die abgeschlossene und erfolgreich bestandene Truppmannausbildung.

Als Grundvoraussetzung für das Ablegen der Leistungsabnahme in Silber ist die abgeschlossene und erfolgreich bestandene Truppführerausbildung.

Für die Funktionen Gruppenführer und Maschinist müssen entsprechend ausgebildete Kameraden eingesetzt werden.

Bronze	1-malige erfolgreiche Teilnahme
Silber	5-malige erfolgreiche Teilnahme
Gold	10-malige erfolgreiche Teilnahme
Sonderstufe Gold	20-malige erfolgreiche Teilnahme oder als Kreisausbilder TM/TF oder als Kreisausbilder Sprechfunker oder als Kreisausbilder Atemschutzgeräteträger mindestens 3-mal tätig waren

3. Das Leistungsabzeichen können alle Angehörigen der Feuerwehren erwerben, die Mitglied des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e.V. sind und die Grundvoraussetzungen erfüllen.
4. Die Leistungsabnahme erfolgt in einer Gruppe aus Mitgliedern von einer oder mehreren Feuerwehren.
5. Eine Teilnahme an Leistungsabnahmen kann mehrmals im Jahr erfolgen. Gewertet für den Teilnehmer wird jedoch nur eine erfolgreiche Teilnahme pro Jahr.

6. Die Verleihung obliegt den Vorständen der Stadt- bzw. Kreisfeuerwehrverbänden.
Zur Verleihung gehören:
 - die Bandschnalle und/oder das Leistungsabzeichen
 - die Verleihungsurkunde
7. Das Leistungsabzeichen stellt der Landesfeuerwehrverband nach vorheriger Bestellung durch die Kreis- bzw. Stadtfeuerwehrverbände gegen Bezahlung zur Verfügung.
8. Für die Auswahl und Befähigung der notwendigen Wertungsrichter sind die Kreis- bzw. Stadtfeuerwehrverbände verantwortlich.
9. Der Erwerb des Leistungsabzeichens erfolgt durch die erfolgreiche Teilnahme an den Leistungsvergleichen der Feuerwehrverbände der Landkreise bzw. der kreisfreien Städte, die Mitglied des LFV Brandenburg e.V. sind oder durch erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang „Ausbilder in der Feuerwehr“ (ehemals „Ausbildungslehre“) und an einem spezifischen Fachlehrgang Kreisausbilder „Truppmann/Truppführer“ oder „Sprechfunker“ oder „Atemschutzgeräteträger“.
10. Die Leistungsabnahme wird wie folgt eingeteilt:
 1. Feuerwehrtechnischer Teil
 2. Knoten und Stiche
 3. Theoretischer Teil
 4. Sportlicher Teil
11. Aussehen und Trageweise des Leistungsabzeichens:
Das Leistungsabzeichen FwDV 3 des LFV Brandenburg e.V. wird im Original auf der linken Brusttasche der Uniform jeweils in der höchsten Stufe oder als Bandschnalle oberhalb der linken Brusttasche, eingeordnet zwischen Landes- und Kreis- bzw. Stadtauszeichnungen, getragen.



Abbildung 1 Leistungsabzeichen Sonderstufe Gold



Abbildung 2 Bandschnalle Sonderstufe Gold

2 Feuerwehrtechnischer Teil

2.1 Materialbedarf und Aufbau

- Pumpe: Festlegung durch den Ausrichter:
Tragkraftspritze TS 8/8 bzw. PFPN 10-1000 oder
festeingebaute Feuerlöschkreiselpumpe im Fahrzeug
- Material: Schlauchmaterial muss einsatztauglich sein und darf nicht speziell
für Wettkämpfe präpariert sein.
- 2x B-Druckschlauch
 - 1x B-Verteiler (B-CBC mit B-C Reduzierungsstück)
 - 6x C42-/C52-Durckschläuche (gerollt oder auf Haspeln oder in
Tagekörben)
 - 3x CM-Strahlrohr
 - 4x A-Saugschlauch 1,6 m oder
 - 3x A-Saugschlauch 2,5 m
 - 1x Saugkorb
 - 1x Saugschutzkorb
 - 1x Schwimmbalse
 - 1x Halteleine
 - 1x Ventilleine mit Karabinerhaken
 - 3x Kupplungsschlüssel

Aufbau:

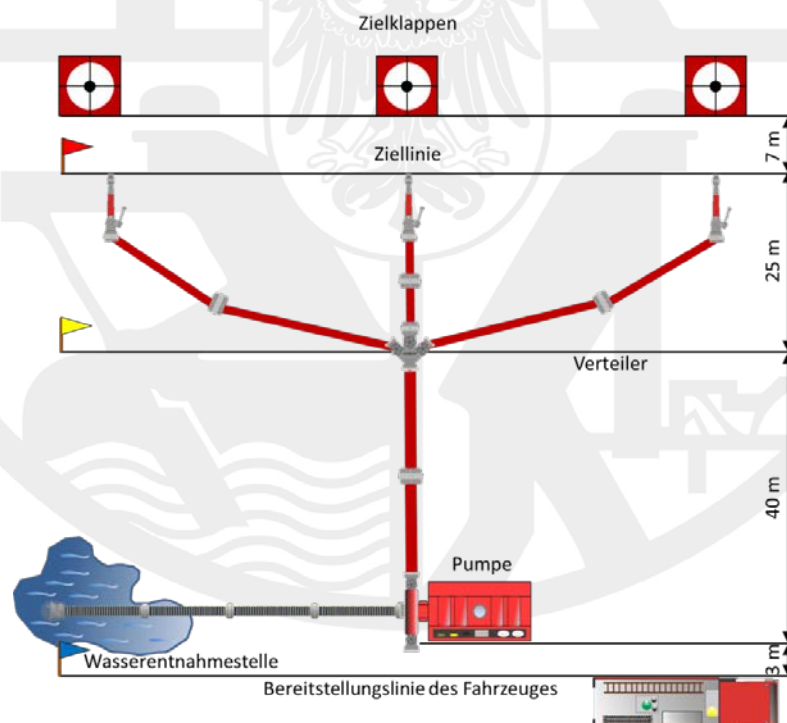


Abbildung 3 Aufbau Feuerwehrtechnischer Teil



Persönliche Schutzausrüstung:	-Feuerwehrsichthelm mit Nackenschutz -Feuerwehrsichthanzug -Feuerwehrsichthhandschuhe -Feuerwehrsichthschuhwerk		
Kennzeichnung der Funktionen:	taktische Zeichen entsprechend der FwDV 3		
Wasserentnahme- stelle:	Offenes Gewässer, Behältnis oder gleichwertige Saugstelle		
Kennzeichnung der Übungsstrecke:	Wasserentnahmestelle	blaue Flagge	
	Verteiler	gelbe Flagge	
	Strahlrohrführer-Ziellinie	rote Flagge	

2.2 Übungsanweisung

1. Die Gruppe arbeitet nach der FwDV 3 (Einsatz ohne Bereitstellung) sowie gemäß der FwDV 1 und den Bestimmungen der UVV.
2. Vor Beginn der Übung werden die Funktionen (außer Gruppenführer und Maschinist) ausgelost.
3. Die Übung (ohne die Zurücknahme der Geräte) ist in einer Gesamtzeit von 180 Sekunden durchzuführen.
4. Der Gruppenführer darf keine Handgriffe zur Unterstützung der Trupps während der gesamten Übung durchführen. Mündliche Hinweise (Befehle) sind erlaubt.
5. Im Falle eines technischen Defektes, z.B. eines Schlauchplatzers wird die Übung unterbrochen und neu angesetzt.
6. Die doppelt gerollten Schläuche sind von Hand auszuwerfen. Ein Ausziehen an beiden Kupplungen ist nicht gestattet. Beim Einsatz von C-Haspeln bzw. C-Tragekörbe sind diese normgerecht zu bestücken.

2.3 Vorbereitung der Übung

1. Der Maschinist positioniert das Löschfahrzeug je nach Festlegung an die Bereitstellungslinie oder in entsprechender Entfernung zur gekennzeichneten Wasserentnahmestelle, aus der gesaugt werden muss. Das Blaulicht und die Warnblinkanlage brauchen nicht eingeschaltet werden. Die Tragkraftspritze wird gegebenenfalls in Stellung gebracht.
2. Der Gruppenführer meldet seine Gruppe mit vollständiger Schutzausrüstung und überreicht dem Hauptwertungsrichter die namentliche Aufstellung. Der Hauptwertungsrichter lässt die Funktion auslosen und übergibt die Funktionskennzeichnung innerhalb der Gruppe. Der Hauptwertungsrichter überwacht das Anlegen derselben.
3. Der Gruppenführer überprüft den ordnungsgemäßen Zustand der Geräte. Er lässt die Gruppe antreten und meldet sich zum Auftragsempfang beim Hauptwertungsrichter.

2.4 Durchführung der Übung

1. Der Hauptwertungsrichter überwacht das Vorhandensein der persönlichen Schutzausrüstung der Gruppe. Im Falle der Unvollständigkeit erfolgt keine Freigabe zur Durchführung der Übung.
2. Der Hauptwertungsrichter erteilt den Auftrag an den Gruppenführer. Der Gruppenführer wiederholt den Auftrag, geht zur Gruppe und gibt seinen Befehl entsprechend dem Auftrag des Hauptwertungsrichters.
3. Mit Beginn der Befehlserteilung durch den Gruppenführer an die Gruppe beginnt die Zeitnahme.
4. Es ist unzulässig, zwei Strahlrohre auf ein Ziel zu halten. Jeder Trupp hat sein Ziel zu bekämpfen. Jeder Truppführer meldet nach erfolgreicher Zielbekämpfung an den Melder „Wasser halt“.
5. Nachdem alle 3 Trupps „Wasser halt“ gemeldet haben, gibt der Melder dem Maschinisten „Wasser halt“.
6. Danach erfolgt die Meldung vom Melder an den Gruppenführer „Auftrag erfüllt“.
7. Der Gruppenführer meldet an den Hauptwertungsrichter „Auftrag erfüllt“ – es endet die Zeitnahme.

3 Knoten und Stiche

Der Gruppenführer führt seine Gruppe zum Knotenbalken. Er meldet seine Gruppe beim Wertungsrichter an und tritt als Erster an den Knotenbalken.

Der Wertungsrichter gibt drei Knoten oder Stiche laut FwDV 1 vor. Diese sind innerhalb von 45 Sekunden auszuführen. Danach tritt der nächste Kamerad an den Knotenbalken.

Für jeden falsch gebundenen oder nicht ausgeführten Knoten oder Stich wird ein Fehlerpunkt vergeben.

4 Theoretischer Teil

Der Gruppenführer führt seine Gruppe zur Befragung. Jeder Kamerad zieht einen Fragebogen mit 3 Fragen aus der ihm zutreffenden Kategorie, die selbstständig durch Ankreuzen zu beantworten sind.

1. Kategorie 1: Angriffstrupp, Wassertrupp, Schlauchtrupp, Melder
2. Kategorie 2: Gruppenführer
3. Kategorie 3: Maschinist

Für die Beantwortung stehen 5 Minuten zur Verfügung. Für jede falsche Antwort wird ein Fehlerpunkt vergeben.

Die Fragen sollen durch den jeweiligen Wertungsrichter aus dem „Hilfsmittelkatalog zur Durchführung für das Leistungsabzeichen FwDV 3“ entnommen werden.

Grundlagen sind:

1. Feuerwehrdienstvorschriften FwDV 1, 2, 3, 7, 10, 100
2. Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehr
3. Straßenverkehrsordnung/Straßenverkehrszulassungsordnung
4. Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz - BbgBKG)
5. Tätigkeitsverordnung Freiwilligen Feuerwehr-TVFF
6. Fahrzeugkunde und Gerätekunde
7. Weitere Feuerwehrfachliteratur

5 Sportlicher Teil

Die gesamte Gruppe nimmt an einem 450-m-Staffellauf teil. Eine der beiden aufgeführten Varianten muss durchgeführt werden. Hierbei ist je Variante zwischen zwei Streckenverläufen wählbar (gerader Kurs oder Rundkurs). Die Ausführungsvariante wird vor Beginn der Veranstaltung durch den Hauptwertungsrichter unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten festgelegt.

Entscheidend ist, dass sie den in den Beispielen geforderten Schwierigkeitskriterien entsprechen und jedes Mitglied der Gruppe eine Aufgabe zu erfüllen hat.

Der Lauf ist in 5 Minuten zu absolvieren. Als Staffelstab ist ein Strahlrohr zu verwenden.

5.1 Variante 1

- a) 1. Läufer läuft 50 m mit C-Strahlrohr und übergibt das Strahlrohr
- b) 2. Läufer übernimmt das Strahlrohr und läuft 50 m. Dabei ist ein Hindernis mit einer Leiter zu überwinden. Übergabe des Strahlrohres an Läufer 3.
- c) 3. Läufer übernimmt das Strahlrohr und läuft 50 m. Nach dem Lauf wird das Strahlrohr an den Läufer 4 übergeben.
- d) 4. Läufer übernimmt das Strahlrohr, nimmt 2 C-Schläuche auf, läuft damit 50 m und übergibt diese und das Strahlrohr an Läufer 5
- e) 5. Läufer übernimmt das Strahlrohr und die 2 C-Schläuche, läuft damit nach 25 m über einen Balken, wirft die Schläuche dabei aus und kuppelt diese zusammen. Am Ende seiner 50 m übergibt er das Strahlrohr an Läufer 6.
- f) 6. Läufer übernimmt Strahlrohr und übergibt dieses nach 50 m an Läufer 7
- g) 7. Läufer übernimmt das Strahlrohr, überwindet nach 25 m eine Eskaladierwand, läuft den Rest der 50 m und übergibt das Strahlrohr.
- h) 8. Läufer übernimmt Strahlrohr und läuft mit gefüllter Kübelspritze 50 m. Er übergibt Strahlrohr und Kübelspritze.
- i) 9. Läufer übernimmt Strahlrohr und Kübelspritze, läuft 45 m, bekämpft mit der Kübelspritze ein Ziel und läuft den Rest der Strecke.

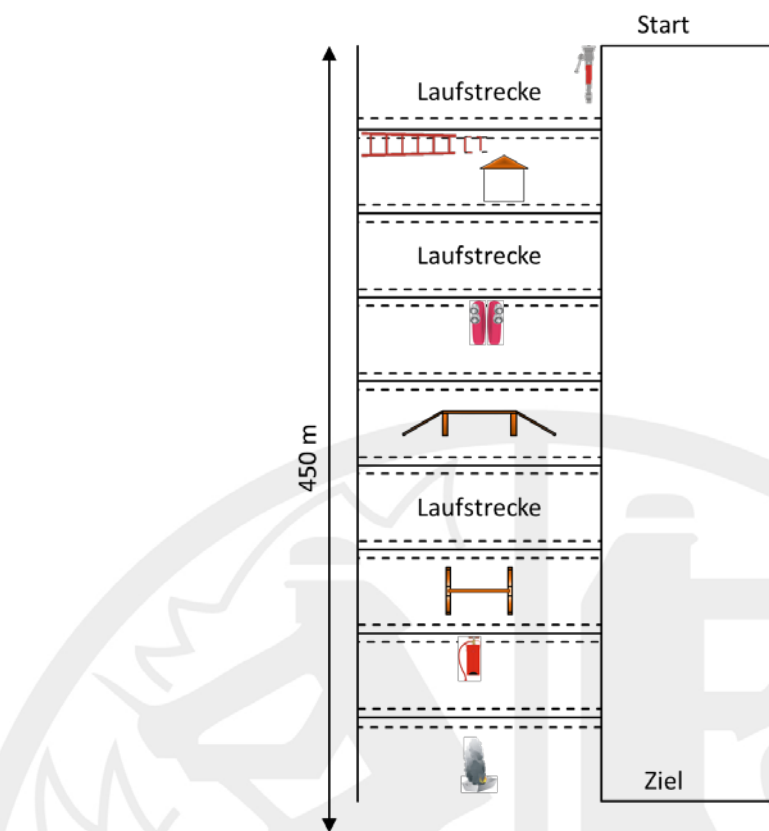


Abbildung 4 Gerader Kurs

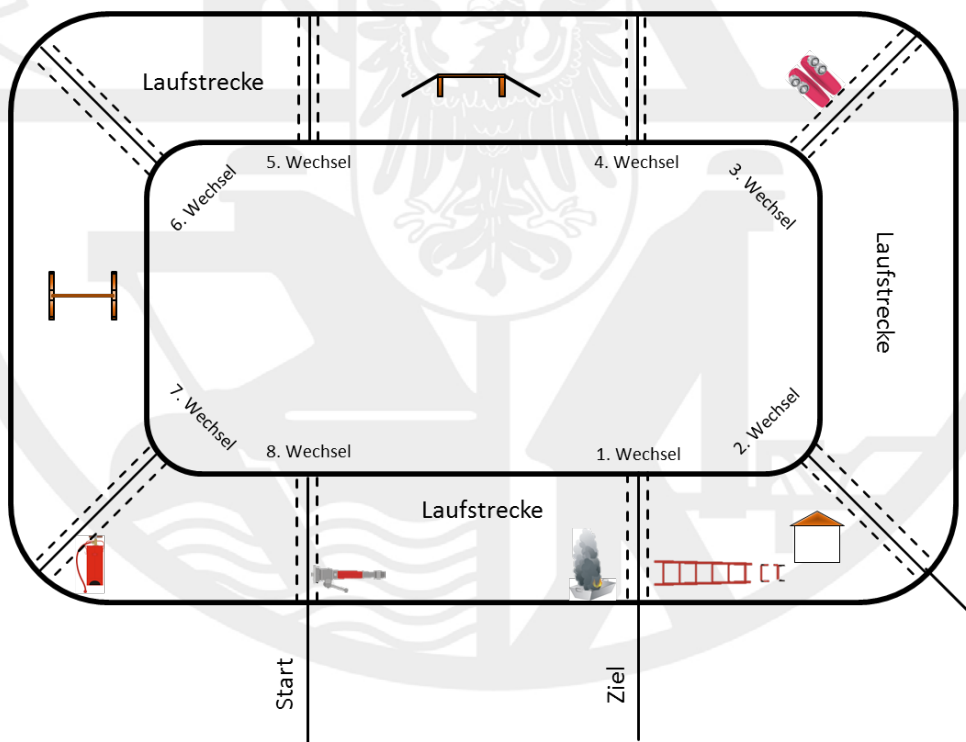


Abbildung 5 Rundkurs

5.2 Variante 2

1. Läufer läuft 50 m mit C-Strahlrohr und übergibt das Strahlrohr
2. Läufer übernimmt das Strahlrohr und läuft 50 m. Dabei ist ein Kriechhindernis zu bewältigen. Übergabe des Strahlrohres an Läufer 3.
3. Läufer übernimmt das Strahlrohr und läuft 50 m. Nach 25 m sind 3 Knoten zu binden. Nach dem Lauf wird das Strahlrohr an den Läufer 4 übergeben.
4. Läufer übernimmt das Strahlrohr, läuft 50 m und übergibt das Strahlrohr an Läufer 5.
5. Läufer übernimmt das Strahlrohr, nimmt 2 C-Schläuche auf, läuft damit 50 m und übergibt das Strahlrohr an Läufer 6.
6. Läufer übernimmt das Strahlrohr, kuppelt C-Schlauch an Verteiler, legt Leitung von 2 C-Schläuche, läuft den Rest der 50 m und übergibt das Strahlrohr.
7. Läufer übernimmt das Strahlrohr und läuft 50 m. Hierbei ist ein Schlängellauf um 5 Hindernisse zu absolvieren, danach Strahlrohrübergabe.
8. Läufer übernimmt Strahlrohr und läuft mit gefüllter Kübelspritze 50 m. Er übergibt Strahlrohr und Kübelspritze.
9. Läufer übernimmt Strahlrohr und Kübelspritze, läuft 25 m, bekämpft mit der Kübelspritze ein Ziel und läuft den Rest der Strecke.

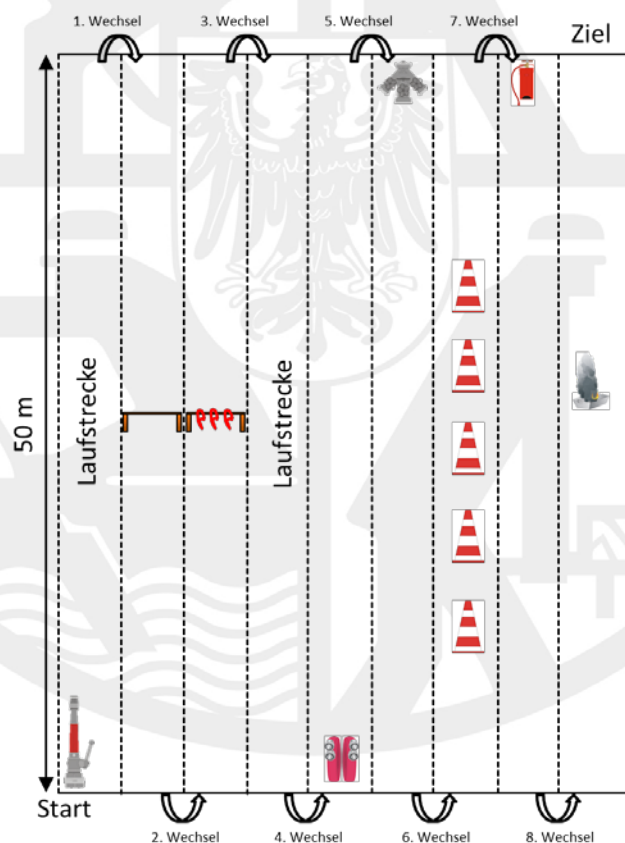


Abbildung 6 Gerader Kurs

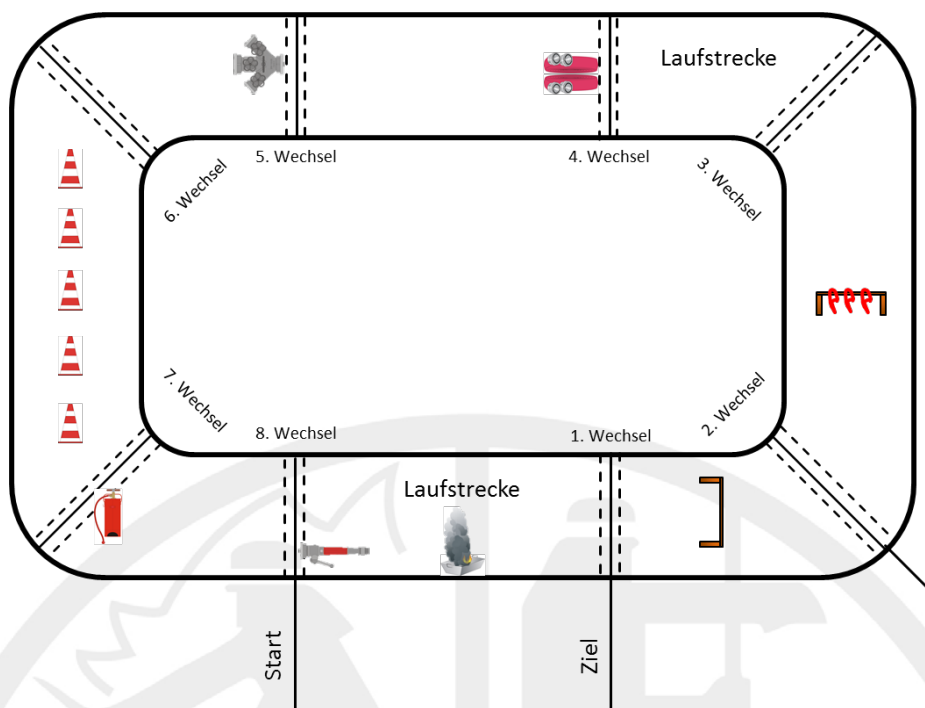


Abbildung 7 Gerader Kurs

6 Wertung der Leistungsabnahme

1. Die Gruppe hat an allen 4 Disziplinen teilgenommen.
2. Wertung der Fehlerpunkte erfolgt auf Grundlage des Hilfsmittelkatalogs
3. Die Disziplin „Löschangriff“ (Feuerwehrtechnischer Teil) wurde innerhalb von 3 Minuten absolviert. Es sind nicht mehr als 10 Fehlerpunkte aufgetreten.
4. Bei der Disziplin „Knoten und Stiche“ darf die Gruppe nicht mehr als 3 Fehlerpunkte erhalten.
5. Bei der Disziplin „Theoretischen Teil“ dürfen nicht mehr als 6 Fehlerpunkte auftreten.
6. Bei der Disziplin „Sportlicher Teil“ ist in 5 Minuten zu absolvieren. Es dürfen nicht mehr als 2 Fehlerpunkte auftreten.

Sollte eine der Disziplinen „Knoten und Stiche“, „Theoretischer Teil“ oder „Sportlicher Teil“ nicht erfolgreich absolviert worden sein, so kann diese am gleichen Tag einmalig wiederholt werden.

Sofern die Disziplin „Löschangriff“ nicht erfolgreich ausgeführt wurde, ist die Voraussetzung für die erfolgreiche Leistungsabnahme nicht erfüllt. Diese Disziplin darf am gleichen Tag nicht mehr nachgeholt werden.

Nach erfolgreicher Durchführung der 4 Disziplinen ist die Leistungsabnahme bestanden.

Die Verleihung der nächsthöheren Stufe erfolgt nur, wenn der einzelne Kamerad einen Nachweis über die bisher erfolgreichen Teilnahmen erbringt.

Die Bedingungen wurden aktualisiert im Oktober 2017.

Landesfeuerwehrverband
Brandenburg e.V.
-Fachausschuss-
„Bildung und Verbandswesen“

Landesfeuerwehrverband
Brandenburg e.V.
-Präsidium-



Anhang 1 – Nachweisblatt

Name, Vorname

Geburtsdatum

Feuerwehr

Ortsfeuerwehr

Erfolgreiche Abnahme	Datum	Abnahmeort	Bestätigung Hauptwertungsrichter
1 (Bronze)			
2			
3			
4			
5 (Silber)			
6			
7			
8			
9			

-doppelseitig ausdrucken-



Name, Vorname

Geburtsdatum

Feuerwehr

Ortsfeuerwehr

Erfolgreiche Abnahme	Datum	Abnahmeort	Bestätigung Hauptwertungsrichter
10 (Gold)			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20 (Sonderstufe Gold)			

-doppelseitig ausdrucken-